

Basiswissen Staatsorganisationsrecht

Bearbeitet von
Von Ralf Altevers, Rechtsanwalt und Repetitor

6. Auflage 2018. Buch. 156 S. Kartoniert
ISBN 978 3 86752 600 5
Format (B x L): 16,5 x 23,0 cm

[Recht > Öffentliches Recht > Staatsrecht, Verfassungsrecht](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Basiswissen

Staatsorganisationsrecht

2018

Ralf Altevers
Rechtsanwalt und Repetitor

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48143 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0

AS-Online: www.alpmann-schmidt.de



Altevers, Ralf
Basiswissen
Staatsorganisationsrecht

6. überarbeitete Auflage 2018

ISBN: 978-3-86752-600-5

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:

feedback@alpmann-schmidt.de



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

1. Teil: Gegenstand des Staatsorganisationsrechts 1

1. Abschnitt: Das Staatsrecht 1

2. Abschnitt: Das Verfassungsrecht der Bundesrepublik Deutschland 1

2. Teil: Staatsformmerkmale und Staatszielbestimmungen ... 2

1. Abschnitt: Vorbemerkung 2

 A. Überblick 2

 B. Bedeutung 2

 C. Begriffsbestimmung 3

2. Abschnitt: Demokratie 3

 A. Vorbemerkung und Überblick 3

 I. Herleitung des Demokratieprinzips 3

 II. Geltungsbereich des Demokratieprinzips 3

 III. Überblick 4

 B. Art. 20 Abs. 2 S. 1 GG:

 Alle Staatsgewalt geht vom Volk aus 5

 I. Volk als Träger der Staatsgewalt 5

 II. Volk 5

 III. Staatsgewalt 5

 C. Art. 20 Abs. 2 S. 2 GG: Ausübung der Staatsgewalt durch Wahlen, Abstimmungen und besondere Organe der drei Gewalten 6

 I. „Wahlen“ – Mehrheitsprinzip – Art. 39 GG 6

 II. „Abstimmungen“ 6

 III. „Besondere Organe“ – Demokratische Legitimation 8

 D. Weitere Fallgruppen des Demokratieprinzips 8

 I. Politische Willensbildung „von unten nach oben“ 8

 1. Keine Wahlwerbung auf Staatskosten 9

 a) Willensbildung von unten nach oben 9

 b) Zulässige Öffentlichkeitsarbeit 9

 c) Unzulässige Wahlwerbung 9

 2. Verbot der vollständigen oder verdeckten Parteienfinanzierung 10

 II. Mehrparteiensystem 11

 III. Möglichkeit der Bildung und Ausübung von Opposition 12

 IV. Mehrheitsprinzip, ergänzt durch angemessenen Minderheitenschutz 12

 1. Zweck des Mehrheitsprinzips 12

2. Ausgestaltung des Mehrheitsprinzips	12
3. Grenzen des Mehrheitsprinzips	13
V. Parlamentsvorbehalt	13
VI. Öffentlichkeitsgrundsatz, Transparenzgebot	14
■ Check: Demokratieprinzip	15
3. Abschnitt: Republik	16
4. Abschnitt: Rechtsstaatsprinzip	16
A. Ableitung des Rechtsstaatsprinzips	16
B. Fallgruppen des Rechtsstaatsprinzips (Überblick)	17
C. Das Prinzip der Gewaltenteilung (Funktionentrennung)	18
I. Rechtsgrundlagen und Aufgabe der (horizontalen) Gewaltenteilung	18
II. Einzelheiten der horizontalen Gewaltenteilung	19
III. Personelle Gewaltenteilung (Inkompatibilität)	20
IV. Abweichungen vom Gewaltenteilungsprinzip	21
D. Anforderungen des Rechtsstaatsprinzips an die Gesetzgebung (Legislative)	21
I. Bindung an die „verfassungsmäßige Ordnung“	21
II. Bestimmtheit	22
III. Vertrauensschutz – keine unzulässige Rückwirkung von Gesetzen	22
E. Anforderungen des Rechtsstaatsprinzips an die voll- ziehende Gewalt (Exekutive)	23
I. Vollziehende Gewalt	23
II. Bindung an Gesetz und Recht = Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	24
1. Vorrang des Gesetzes (kein Handeln gegen Gesetz)	24
a) Unionsrecht	24
b) Bundesrecht	24
c) Landesrecht	24
2. Vorbehalt des Gesetzes (kein Handeln ohne Gesetz)	25
a) Überblick	25
b) Ableitung	25
c) Anwendbarkeit/Voraussetzungen	25
d) Rechtsfolgen bei Anwendbarkeit des Prinzips vom Vorbehalt des Gesetzes	26
F. Anforderungen des Rechtsstaatsprinzips an die Rechtsprechung (Judikative)	26

G. Anforderungen des Rechtsstaatsprinzips an alle drei Gewalten	27
5. Abschnitt: Sozialstaatsprinzip	28
A. (Allgemeine) Herleitung; Spezialregelungen	28
B. Inhalt und Gegenbegriff	28
C. Adressaten	29
D. Anwendungsbereich bzw. Konkretisierungen	29
■ Check: Rechtsstaatsprinzip – Sozialstaatsprinzip	30
6. Abschnitt: Das Bundesstaatsprinzip	32
A. Herleitung – Funktion – Absicherung	32
I. Herleitung des Bundesstaatsprinzips	32
II. Funktion des Bundesstaatsprinzips	32
III. Absicherung des Bundesstaatsprinzips	32
B. Der Begriff des Bundesstaates	33
C. Aufgabenverteilung zwischen Bund und Ländern	34
D. Bundesrecht und Landesrecht	34
E. Das Gebot zu bundesfreundlichem Verhalten (Bundestreue)	35
■ Check: Bundesstaatsprinzip	37
7. Abschnitt: Staatsformmerkmale und Strukturprinzipien in der Klausurbearbeitung	38
A. Prüfungsreihenfolge	38
B. Formulierungsbeispiele	39
I. Demokratie	39
II. Rechtsstaat	39
III. Sozialstaat	39
IV. Bundesstaat	40
3. Teil: Bundestag und politische Parteien	41
1. Abschnitt: Der Bundestag als oberstes Verfassungsorgan des Bundes	41
2. Abschnitt: Die Wahl des Bundestages	41
A. Wahlsystem	41
■ Check: Wahlsystem	45
B. Wahlrechtsgrundsätze (Art. 38 Abs. 1 S. 1 GG)	46
I. Allgemeinheit der Wahl	46
II. Gleichheit der Wahl	47

1. Aktive Wahlrechtsgleichheit	48
2. Passive Wahlrechtsgleichheit	49
III. Unmittelbarkeit der Wahl; Höchstpersönlichkeit des Wahlrechts	49
IV. Freiheit der Wahl	50
V. Geheimheit der Wahl	51
VI. Öffentlichkeit der Wahl	51
1. Herleitung	51
2. Inhalt und Anwendungsbereich	52
VII. Verfassungsprozessuale Bedeutung von Art. 38 Abs. 1 S. 1 GG	52
VIII. Rechtsnatur und Prüfungsaufbau der Wahlrechtsgrundsätze	53
■ Check: Wahlrechtsgrundsätze	54
3. Abschnitt: Die Zuständigkeiten und Aufgaben des Bundestages; Mehrheiten	56
A. Zuständigkeiten und Aufgaben	56
I. Zuständigkeiten des Bundestages	56
II. Prüfungsfolge	56
B. Mehrheiten	57
4. Abschnitt: Geschäftsordnung (GO BT) – Personelle und sachliche Diskontinuität	58
I. Inhalt der Geschäftsordnung des Bundestages	58
II. Neuerlass einer Geschäftsordnung	59
5. Abschnitt: Untergliederungen des Parlaments – Fraktionen und Ausschüsse	60
A. Fraktion und Gruppe	60
I. Bildung der Fraktion	60
II. Abgrenzung zur Gruppe	60
III. Aufgaben bzw. Funktion	61
IV. Rechte der Fraktion (im Plenum)	61
B. Ausschüsse und sonstige Gremien	62
I. Funktion	62
II. Arten von Ausschüssen	63
C. Untersuchungsausschuss (UA)	63
I. Enqueterecht	63
II. Voraussetzungen für die Einsetzung eines UA	64
1. Ordnungsgemäßer Antrag	64
2. Zulässigkeit des Untersuchungsgegenstandes	64
■ Check: Untergliederungen des Parlaments – Ausschüsse	66

6. Abschnitt: Die Rechtsstellung der Bundestagsabgeordneten	67
A. Das freie Mandat; Art. 38 Abs. 1 S. 2 GG	67
I. Rechte des Abgeordneten aus Art. 38 Abs. 1 S. 2 GG	67
II. Rechtsnatur und prozessualer Rechtsschutz	68
III. Grenzen bzw. Einschränkungsmöglichkeiten der Rechte aus Art. 38 Abs. 1 S. 2 GG	68
B. Rechte des Abgeordneten aus Art. 46–48 GG	70
I. Indemnität	70
II. Immunität	71
C. Fraktionslose Abgeordnete	72
■ Check: Rechtsstellung der Bundestagsabgeordneten	73
7. Abschnitt: Die politischen Parteien	74
A. Begriff und Aufgaben der politischen Parteien	74
B. Gründung und Organisation	75
C. Demokratische Binnenstruktur	75
D. Parteienverbot und Parteienprivileg	75
I. Verbotsverfahren	75
II. Parteienprivileg	76
E. Anspruch auf Nutzung öffentlicher Einrichtungen; (abgestufte) Chancengleichheit der Parteien	76
I. Anspruch auf Gleichbehandlung	76
II. Abgestufte Chancengleichheit	77
III. Nutzung öffentlicher Einrichtungen	77
■ Check: Die politischen Parteien	79
4. Teil: Der Bundesrat	80
1. Abschnitt: Stellung des Bundesrats	80
2. Abschnitt: Zusammensetzung des Bundesrats	80
3. Abschnitt: Beschlussfassung im Bundesrat	81
4. Abschnitt: Zuständigkeiten des Bundesrats	81

7. Teil: Gesetzgebung – Verfassungsmäßigkeit eines Bundesgesetzes	96
1. Abschnitt: Prüfschema	96
2. Abschnitt: Formelle Verfassungsmäßigkeit	97
A. Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes	97
I. Ausschließliche Gesetzgebungszuständigkeit	97
II. Konkurrierende Gesetzgebung	97
III. Andere Regelungen im GG	99
IV. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen	99
V. Kompetenzen der Länder nach Art. 70 Abs. 1 GG	99
VI. Fortgeltung alten Rechts, Art. 125 a ff. GG	100
B. Ordnungsgemäßes Gesetzgebungsverfahren	100
I. Einleitungsverfahren	100
1. Gesetzesinitiative, Art. 76 Abs. 1 GG	100
2. Vorverfahren, Art. 76 Abs. 2, Abs. 3 GG	101
II. Hauptverfahren	102
1. Wirksamer Gesetzesbeschluss, Art. 77 Abs. 1 oder Art. 77 Abs. 2 S. 5 GG	102
2. Mitwirkung des Bundesrats, Art. 77 Abs. 2–4 GG ...	103
III. Abschlussverfahren	105
3. Abschnitt: Materielle Verfassungsmäßigkeit	109
A. Spezielle Anforderungen des GG	109
B. Anforderungen des Art. 20 GG	109
C. Vereinbarkeit mit Grundrechten	110
■ Check: Gesetzgebung	111
8. Teil: Verwaltung – Ausführung von Bundesgesetzen durch Bund und Länder	112
1. Abschnitt: Überblick	112
A. Verwaltungskompetenz; gesetzesakzessorische und nichtgesetzesakzessorische Verwaltung	112
B. Gesetzgebungskompetenz und Verwaltungskompetenz	112
C. Die Verwaltungstypen nach dem GG (Überblick)	112
2. Abschnitt: Ausführung von Bundesgesetzen durch die Länder als eigene Angelegenheit (Bundesaufsichtsverwaltung)	113
A. Art. 84 Abs. 1 GG	113
B. Art. 84 Abs. 2–5 GG	113

3. Abschnitt: Ausführung von Bundesgesetzen durch die Länder im Auftrage des Bundes (Bundesauftragsverwaltung)	114
A. Einführung	114
B. Weisungsrecht und Fachaufsicht nach Art. 85 Abs. 3, Abs. 4 GG	115
I. Rechtsgrundlage für Weisungen	115
II. Voraussetzungen einer Weisung	115
III. Rechtsschutz	117
■ Check: Verwaltung	118
9. Teil: Rechtsprechung – Verfahren vor dem BVerfG	120
1. Abschnitt: Art. 92–104 GG	120
2. Abschnitt: BVerfGG – Verfahren vor dem BVerfG (Überblick)	120
A. Struktur des BVerfGG	120
B. Verfahrenstypen	122
C. Übersicht: Die wichtigsten Verfahren vor dem BVerfG	123
D. Allgemeines zum Prüfungsaufbau	123
3. Abschnitt: Die Technik der Zulässigkeitsprüfung	124
I. Zuständigkeit des Bundesverfassungsgerichts	124
II. Beteiligtenfähigkeit	125
III. Antragsgegenstand	125
IV. Antragsbefugnis	125
V. Form	126
VI. Frist	126
4. Abschnitt: Organstreitverfahren, Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG	127
A. Zulässigkeit	127
I. Zuständigkeit des BVerfG	127
II. Beteiligtenfähigkeit	127
III. Antragsgegenstand	129
IV. Antragsbefugnis	130
V. Form des Antrags	131
VI. Frist	131
B. Begründetheit	131

5. Abschnitt: Bund-Länder-Streitigkeit gemäß	
Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7,	
68 ff. BVerfGG	132
A. Zulässigkeit	132
I. Zuständigkeit des BVerfG	132
II. Beteiligtenfähigkeit	133
III. Antragsgegenstand	133
IV. Antragsbefugnis	133
6. Abschnitt: Abstrakte Normenkontrolle gemäß	
Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6,	
76 ff. BVerfGG	135
A. Zulässigkeit	135
I. Zuständigkeit des BVerfG	135
II. Beteiligtenfähigkeit	136
III. Antragsgegenstand	137
IV. Antragsbefugnis	138
B. Begründetheit	139
7. Abschnitt: Konkrete Normenkontrolle/Richtervorlage	
gemäß Art. 100 Abs. 1 GG,	
§§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG	140
A. Zulässigkeit	140
I. Zuständigkeit des BVerfG	140
II. Vorlagegegenstand	140
III. Vorlageberechtigung	142
IV. Vorlagevoraussetzungen	142
B. Begründetheit	143
■ Check: Verfahren vor dem BVerfG	144